

Schutzes betrachtet wird. Die instruktiven und überzeugenden Ausführungen von Frau *Lebedjewa* (Moskau), Prof. *Bystricky* und *Dr. Verona* (SFR Jugoslawien) stellten diesen Grundgedanken in den Mittelpunkt.

Die Annäherung der Grundbegriffe des Patentrechts in den Gesetzen der sozialistischen Staaten des RGW kennzeichnete Frau *Trachtengerz* (Moskau) in einer rechtsvergleichenden Betrachtung als wesentliches Element der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens.

Das internationale Seminar (ein Protokoll wird als Sonderheft der Fachzeitschrift „der neuerer“ erscheinen) kann als Beitrag gewürdigt werden, das Internationale Ansehen der Rechtswissenschaft der DDR auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes zu stärken, weitere internationale Kontakte vor allem zu den jungen Nationalstaaten anzuknüpfen und diese Kontakte für die wissenschaftliche Arbeit sowie für die Praxis der DDR fruchtbar zu machen. Dieses Ergebnis entspricht dem Leitgedanken der Ausführungen, mit denen der Stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen, *Prof. Dr. Schirmer*, das internationale Seminar eröffnet hatte.

Ernst Winklbauer

Internationale Familienrechtsfamilienreditskon inPecs

Die Staats- und Rechts wissenschaftliche Fakultät der Universität Pécs veranstaltete anlässlich des 600jährigen Jubiläums der Gründung dieser Universität und der Anfänge des ungarischen Hochschulwesens vom 12. bis 14. Oktober 1967 eine Familienrechtskonferenz. Auf ihr wurden Probleme der rechtlichen Gestaltung des Eltern-Kind-Verhältnisses und die Aufgaben der Gesellschaft zum Schutz und zur Förderung der Familie erörtert.

Neben zahlreichen ungarischen Rechtswissenschaftlern und Praktikern nahmen an der Konferenz teil: aus Bulgarien Dozent *Nenova* (Sofia); aus der CSSR *Prof. Plank* (Bratislava), Dozent *Planková* (Bratislava), *Dr. Radvanová* (Prag); aus Jugoslawien *Prof. Mladenovic* (Belgrad); aus Polen *Prof. Czachörski* (Warschau), *Prof. Gwiazdomorski* (Krakau), *Prof. Piqtowski* (Lódz), Dozent *Görecki* (Krakau); aus Rumänien *Prof. Fekete* (Cluj), *Prof. Popescu* (Bukarest) und aus der Sowjetunion *Dr. Er sow a* (Moskau). Die DDR war durch *Prof. Grandke* (Berlin) und *Prof. Haigasch* (Jena) vertreten.

Der Dekan der Pecscher Fakultät, *Prof. Csizmadia*, wies in seiner Eröffnungsrede darauf hin, daß die Konferenz dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet ist und dem Ziel dient, einen Beitrag zur Weiterführung ihrer Ideen auf dem verhältnismäßig geschlossenen und überschaubaren Gebiet des Familienrechts zu leisten; mit den Ergebnissen der Konferenz sollen der Praxis notwendige Hinweise gegeben sowie Lösungswege aufgezeigt werden.

In dem mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag über „Die Rechtsverhältnisse zwischen Eltern und Kindern in der sozialistischen Gesellschaft“ untersuchte *Prof. Pap* (Pécs), ausgehend von der Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für die Herausbildung und Gestaltung des sozialistischen Familienrechts, die Auswirkungen des sowjetischen Familienrechts auf das ungarische nach der Befreiung Ungarns und auf die Entwicklung des Familienrechts in den anderen sozialistischen Ländern Europas. Die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Gesellschaft hätten es ermöglicht, daß der Gesetzgeber in den Volksdemokratien den Prinzipien des sowjetischen Familienrechts folgen konnte; dabei konnten durchaus auch Lösungen